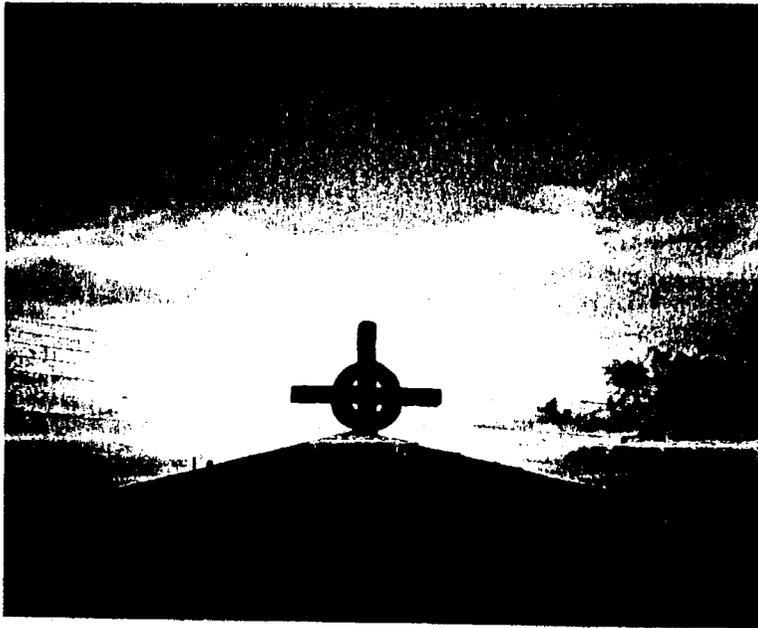


Projekt

Arcoverde



**Bericht über die Situation
in Arcoverde / Brasilien
vor Ostern 2001**

Liebe Freunde und Helfer,

Ostern steht vor der Tür. Ostern ist hier in Brasilien - und ganz besonders für die ärmste Bevölkerungsschicht - das wichtigste religiöse Fest. Am Karfreitag vereinen sich ihr Leid und ihr Schmerz mit dem Leid Christi, und am Auferstehungssonntag wird ihr Glaube an eine bessere Zukunft gestärkt. Dieser Glaube an eine bessere Zukunft beschränkt sich nicht auf das Leben nach dem Tod, und er überträgt auch nicht die Verantwortung für alles in unserem Leben den höheren Mächten. Der Weg ist da, um gegangen zu werden.

Seit nun schon fast 17 Jahren gehen die Bewohner der Müllstraße zusammen mit Pater Airton und vielen weiteren Helfern den Weg in eine bessere Zukunft. Es ist ein steiniger Weg voller Kurven und mit Höhen und Tiefen. Aber die Zeichen, die wir im Laufe der Zeit auch mit Ihrer Hilfe setzen konnten, machen die Fortschritte für alle sicht- und spürbar.

Jüngstes Zeichen auf dem Weg, die Schulbildung der Jugendlichen und auch der Erwachsenen in der Müllstraße zu verbessern, ist der im Februar fertiggestellte neue Bau der Grundschule, die nun schon den Unterricht der 5. und 6. Klassen aufgenommen hat. Jetzt müssen für jedes Unterrichtsfach ausgebildete Lehrer eingestellt werden, und wir haben die Auflage, bis zum Ende des Jahres einen kleinen Sportplatz anzulegen. Die Grundschule konnte in diesem Jahr mit einem Rekord von über 600 Schülern den Unterricht aufnehmen. Wir suchen noch Gruppen und Personen, die bereit sind, eine dauerhafte Partnerschaft zur Unterstützung der neuen Klassen zu übernehmen. Mit 50 DM im Monat können sämtliche Kosten für ein Schulkind - für Bücher, Hefte, Stifte, Schuluniform, Mittagessen, Kinder- und Zahnarzt sowie die Kosten der Lehrer - gedeckt werden.

Auf dem Bauernhof Mimoso haben wir seit wenigen Wochen die präventive Arbeit mit Mädchen im Alter vom 8 bis 14 Jahren aufgenommen. Wir hoffen so, die doch noch recht häufigen Teenagerschwangerschaften erheblich zu reduzieren.

Gleichzeitig sind wir dabei, die landwirtschaftliche Produktion von Gemüse und Salaten vom konventionellen auf den biologischen Anbau umzustellen.

Angesichts der weltweiten Skandale hoffen wir auch in diesem, in Brasilien noch nicht sehr beachteten Bereich ein Zeichen zu setzen und nebenbei unseren Kinder und den Schwangeren eine gesündere Ernährung zu ermöglichen. Die Hausbauaktion läuft auch nun im 3 Jahr erfolgreich weiter. Je nach dem, wie viele Unterstützer wir finden, bauen wir ein bis zwei Häuser im Monat. Weitere 70 Familien stehen noch auf der Warteliste. Mit rund 1000 DM sind wir in der Lage, einer Familie ein neues Haus zu bauen.

Nachdem Pater Airton letztes Jahr die Vortragsreise in Deutschland leider wegen seiner angeschlagenen Gesundheit absagen mußte, haben wir in diesem Jahr nun seinen Besuch vom 1. Juni bis 10. Juli in folgenden Städten geplant: Arnsberg, Meschede, Münster, Paderborn, Aachen, Hennef, Hildesheim, Pinneberg, Kellinghusen, Heide, Husum, Frücht, Neuhaus auf den Fildern, Geislingen, Mannheim.
Genauere Details der Reise können Sie bei Josi Krimpmann in Hagen, Tel: 02331 / 33 81 27 erfahren.

Im Namen aller Familien der Müllstraße möchten wir uns bei Ihnen für die vielen Aktionen, Spenden, Gebete, Briefe und Faxe bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Fest der Auferstehung

Martin K. Gerdemann *Helmut Nowak*
Martin Kurt Gerdemann und Helmut Nowak
für das Projekt Arcoverde

Wenn Sie helfen wollen, erbitten wir ihre Spende auf das Konto:

Kath. Kirchengemeinde St. Wilhelm, Hamburg

Verwendungszweck: Projekt Arcoverde

Kontonr.: 44 727 00 02 bei Deutsche Bank 24, Hamburg

BLZ: 200 700 24

Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden erteilt.

(Geben Sie bitte dazu ihre vollständige Anschrift im

Verwendungszweck an!)

Ostern

Jesus wurde am Rande von Betlehem geboren. Später wurde er vor die Stadttore Jerusalems gebracht, um dort gekreuzigt zu werden. Er weiß, was es heißt, AUSGESCHLOSSEN zu sein.

Er war arm und "starb zwischen zwei Verbrechern".

"Er kam zu den Seinen und die Seinen nahmen ihn nicht auf."

Eine Weile predigte er, um kurz darauf, von allen verlassen, gekreuzigt zu werden.

Denken wir über diese Entwicklung nach und fangen an, zu verstehen, welche Bedeutung und welchen Wert die AUFERSTEHUNG hat.

Denken wir nach, was das, übertragen oder hineingetragen in unsere heutige Zeit, bedeutet für die Ausgeschlossenen unserer Gegenwart, für die Ärmsten der Armen. Was heißt es für sie, einen GOTT-BRUDER zu haben, der BEFREIER genannt wird, der vom TOD errettet, der vom SCHMERZ erlöst.

Frohe Ostern wünschen wir Euch allen.

Euer



Pater Airton Freire de Lima
Diener der Armen